

ICEHOTEL (Schweden)

Nächtigen wie eine Eiskönigin: Die von den Künstlern Daniel Rosenbaum und Dylan Pillemer gestaltet. Säiten bestechen nicht nur durch ihre kühle Eleganz, sondern versprechen ein ganz besonderes Schlafenerlebnis (Foto: Niac Photo/Håkan Hjort).

Eishotels

Wo Träume nicht schmelzen können: ein Besuch in den kältesten Hotels der Welt

Auf Eis gebettet

Von Anke Dörpinghaus

Alle Jahre wieder: Anfang Dezember kommt die Zeit, in der die gefrorenen Pforten sich für die Hauptsaison öffnen. Mehr als 14 000 Gäste übernachten jährlich in einem Eishotel und mehr als 45 000 Gäste wollen sich als Tagesgäste das Spektakel aus Schnee nicht entgehen lassen. Seit 17 Jahren nimmt die Popularität der Eishotels in Gebieten nördlich des Polarkreises stetig zu. Die bekanntesten Hotels der Minusgrade finden sich vor allem in Nordskandinavien und Alaska.

Die kälteste Touristenattraktion wird geboren

Das erste und nach eigenen Angaben größte Eishotel mit dem naheliegenden Namen „Icehotel“ befindet sich in Jukkasjärvi, im schwedischen Lappland, etwa 200 Kilometer nördlich des Polarkreises. Fanden bis 1990 nur sehr wenige Touristen ihren Weg ins dunkle und verschneite winterliche Lappland, änderte sich dies, als vor 16 Jahren ganz zufällig ein neues Touristenhighlight entstand. Für eine Ausstellung japanischer Eiskünstler in Jukkasjärvi wurde ein 60 Quadratmeter großes Iglu gebaut, in dem eines Abends spontan Gäste auf Rentierfellen übernachteten. Die Idee des Eishotels war geboren.

Warm eingemummelt an der Eisbar

Diesen Winter eröffnet das Icehotel bereits zum 17. Mal seine eisigen Tore. Auf mehr als 5 000 Quadratmetern verfügt es über alles, was man zum Wohlfühlen und Entspannen braucht. Neben 60 Schlafräumen und Suiten, in denen 140 Gäste übernachten können, stellt die Kapelle einen besinnlichen Ort für Trauungen und Gottesdienste dar, während Theater und Kino gute Unterhaltung versprechen. Wem trotz der wattierten Schneemobil-Overalls kalt werden sollte, kann sich in der Sauna aufwärmen und anschließend den Tag an der Eisbar ausklingen lassen.

Jedes Jahr entsteht ein neues Hotel

Ende Oktober beginnt jedes Jahr der Bau des neuen Hotels mit seiner einzigartigen Architektur und immer neuem Themenschwerpunkt. Mehr als

Kühle Eleganz pur: eine Lounge aus Eis und Schnee



ALTA IGLOO HOTEL (Norwegen)

Selbst die Korridore sind mit handgearbeiteten Kunstwerken dekoriert. (Foto: Bard Loken)



SNOWCASTLE LUMILINNA (Finnland)

30 Bauarbeiter und Eiskünstler verbauen dafür 30 000 Tonnen Schnee und 4 000 Tonnen klares Eis. Mit Radladern und Schneekanonen tragen sie Schnee auf Stahlverschalungen auf, die nach zwei Tagen wieder entfernt werden. Durch diese Bauweise werden tunnelartige Spitzbogengewölbe errichtet, die in der Eingangshalle eine Höhe von fünf und eine Breite von sechs Metern erreichen und

in der Mitte zusätzlich durch Säulen aus Eisquadern gestützt werden. Die Schlafzimmer und Korridore werden in kleineren Tunneln untergebracht. Während mit Schneeblöcken Raumteiler gemauert werden, dienen klare Eisquadern als Fenster, damit die Gäste sehen können, wie das zauberhafte Nordlicht in verschiedenen Farben am Himmel tanzt.

Auch die Inneneinrichtung der Hotels ist sehr aufwendig. Einige Zimmer erinnern an Wikingerschiffe, andere sind von Unterwasserwelten inspiriert. Nicht nur die Eingangshalle und die Bar, sondern auch die Suiten sind individuell mit beleuchteten Skulpturen und Kunstwerken aus Eis gestaltet. Die schönsten Skulpturen der vergangenen Saisons können auch im Sommer im „Icehotel Art Center“ bewundert werden.

Trotz der Minusgrade wirkt die Atmosphäre keineswegs unterkühlt, vielmehr modern mit künstlerischem Flair. ➤

Eishotel-Infos

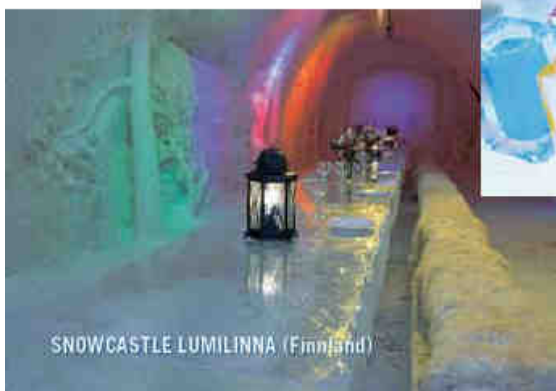
- 1991 wurde das erste Mal ein Hotel aus Schnee und Eis gebaut.
- Übernachtungen im Doppelzimmer kosten zwischen 120 und 170 Euro pro Person und Nacht, im Einzelzimmer zwischen 237 und 340 Euro.
- Zwischen August und April können bei Dunkelheit und klarem Wetter Polarlichter in allen Farbvarianten am Himmel bestaunt werden.
- Für diese kunstvollen Hotels werden jährlich 30 000 Tonnen Schnee und 4 000 Tonnen klares Eis auf 5 000 Quadratmetern verbaut.
- In den Sommermonaten kann man die schönsten Eiskunstwerke der vergangenen Saisons in den Gefrierhäusern der Hotels bewundern.



ICE HOTEL QUÉBEC (Kanada)



ICEHOTEL (Schweden)



SNOWCASTLE LUMILINNA (Finnland)

Bild oben: Die sechs Meter hohe Hotelloobby wirkt durch die vielen Eiselemente hell und lädt zum Verweilen ein. Mitte: Hier geht's lang – ein Schlaf erlebnis der besonderen Art wartet auf abenteuerlustige Gäste. Unten: Auch die Eis-Restaurants laden bei eisigen Temperaturen zu warmen lappländischen Stärkungen ein.

Cocktails aus Eis-Gläsern schlürfen

Nicht nur zur Stärkung, auch zum Genuss hält das Icehotel-Restaurant Spezialitäten aus Lappland bereit. Da sich die Samen, das indigene Volk Nordschwedens und Nordfinlands, jahrhundertlang von der Jagd, dem Fischfang und der Rentierzucht ernährt haben, werden vor allem Rentierfleisch, Fisch, Pilze und Gerichte aus verschiedenen Beeren serviert. Weitere lappländische Delikatessen sind Schneehühner und Polarbeeren. Und Cocktails werden zum Erstaunen der Gäste – und zur Freude des Tellerwäschers – in Eisgläsern serviert.

Schlaf erlebnis der besonderen Art

Trotz Außentemperaturen um -30 Grad können Gäste der Eishotels „beruhigt“ aufatmen: Im Gebäude selbst beträgt die Temperatur immerhin konstant -5 Grad. Wem auch das noch zu frostig ist, wird den umsichtigen Service aller Eis-Hotels begrüßen. Ohne Ausnahme stellen die unterkühlten Häuser wattierte Schneemobil-Overalls, Mützen, Fäustlinge und gefütterte Winterstiefel zur Verfügung. Der einzige Kompromiss zugunsten heimeliger Temperaturen wurde bei den beheizten Badezimmern und Toiletten eingegangen, die in das Schneegebäude integriert sind.



Für mutige Polarschläfer geht's nach dem Schlummertrunk in die „Gefrierkammer“, das Schlafzimmer. Genächtigt wird auf großen Eisblöcken, die mit Schaumstoffmattens, Rentierfellen und speziellen Schlafsäcken für ein warmes und bequemes Schlaf erlebnis

Eishotels weltweit

Das Konzept des „Icehotel“ in

Jukkasjärvi wurde inzwischen mehrfach kopiert. Hier finden Sie weitere Eishotels:

- Alta Iglu Hotel (Norwegen)
- Snowcastle Lumilinna (Finnland)
- Iglu-Dorf Kakslauttanen (Finnland)
- Lainio Snow Hotel (Finnland)
- Aurora Ice Cold Hotel (Alaska)
- Icehotel Quebec (Kanada)
- Eishotel Bălea Lac (Rumänien):

Das erste Eishotel in Osteuropa, das diesen Winter in seine erste Saison geht.



ICEHOTEL (Schweden)

Ausgelassene Stimmung kommt beim abendlichen Whiskytrinken aus Eisgläsern auf.

nis sorgen. Spätestens beim morgendlichen Wecken mit heißem Preiselbeersaft oder dem anschließendem Saunagang tauen auch diejenigen wieder auf, die des Nächstens trotz allem zur Frostbeule mutiert sind.

Tatsächlich, es tummeln sich nicht nur Eskimos auf der Durchreise in Eishotels, sondern ein sehr internationales Publikum. Weder Japaner, Amerikaner, Engländer, Spanier, Deutsche noch Südafrikaner scheuen den weiten Weg und die ungewohnten Minusgrade, um sich auf Eis zu betten. Die meisten Gäste verbringen jedoch nur eine Nacht im Eishotel und übernachten die verbleibende Zeit in beheizten Unterkünften, in kleinen Bungalows oder Hotels.

Shakespeare im Eis

Seit drei Jahren verfügt das Eishotel in Jukkasjärvi über eine außergewöhnliche Attraktion: das „Ice Globe Theatre“, ein Nachbau des Globe Theatre in London. Jeden Winter werden hier Shakespeares große Dramen auf die Bühne gebracht.

Wer Lapplands Landschaft genießen möchte, sollte eine Schneemobil-, Hunde- oder Rentierschlittenfahrten machen und stundenlang über gefrorene Seen und verschneite Waldwege fahren. Für Sportler hat der skandinavische Norden darüber hinaus wunderbare Langlaufloipen zu bieten und viele ruhige Seen und Flüsse zum Eisangeln.

Zeitlich begrenztes Vergnügen

Das kühle Vergnügen hält jedoch nicht lange an. Ende April ist die Saison der Eishotels wieder vorbei, die frostigen Paläste schmelzen dahin. Doch was bleibt, sind unvergessliche Erinnerungen der Gäste an die wohl kälteste Nacht ihres Lebens. ◆